

Strassenbau-Arena im Verkehrshaus Luzern:

Spielplattform zu Verkehrswegen

Um die anspruchsvollen Aufgaben des Strassenbaus, der dabei Beschäftigten und der dafür eingesetzten Materialien ins richtige Licht zu rücken, wurde zum 50-Jahr-Jubiläum des Verkehrshauses Luzern die Strassenbau-Arena als Erlebnis-schwerpunkt lanciert.

Damit hat der Fachverband Infra zusammen mit Partnern aus der Baubranche – darunter auch der FSKB – und der Berufsschule Verkehrswegbauer eine informative Plattform für die Besucher eingerichtet. Die Ausstellung gewährt auch einen ausgezeichneten Einblick in das Funktionieren der Kies- und Belagsaufbereitung, was das Engagement des Kies- und Betonverbands begründet.

Keine Mobilität ohne Strassenbau

Zielsetzung dieser Präsentation ist es, lehrreichen

Einblick in den Strassenbau zu bieten und zum Erlebnis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu machen. Damit soll durch die Initiative der Sparte Infrastruktur der Bauwirtschaft für mindestens fünf Jahre in dem jährlich aktuell von 820'000 Interessierten besuchten Museum ein unterhaltsamer Anziehungspunkt geboten werden.

Auf rund 2'000 m² werden alle erdenklichen Aspekte der Mobilität auf Strassen aufgezeigt. Da aber ohne Strassenbau kein Individualverkehr möglich ist, war für den Fachverband Infra schnell klar,

dass die Strassenbauer im Verkehrshaus präsent sein müssen. Doch nicht in der Strassenverkehrshalle, sondern draussen, an prominenter Stelle auf dem grossen neuen Platz im Zentrum des Verkehrshauses.

Spielerische Einführung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich in der Strassenbau-Arena mit dem Bau dieser Verkehrswege befassen. Die Kleinsten packen am liebsten gleich selber an: Die Arena ist nämlich vorwiegend eine Spielanlage. Kinder können mit Hilfe von Baggern und Schaufeln verschiedene Baumaterialien zu ihren Baustellen schaffen, Strassen reparieren und Wege anlegen. Doch damit nicht genug: Sand, Kies und Steine werden anschliessend

wieder ausgebaut und in einem Kieswerk separiert. Recycling wird schliesslich auch im Strassenbau gross geschrieben.

Die Strassenbau-Arena ermöglicht einen Blick auch unter die Oberfläche. Wer sind die Frauen und Männer, die unsere Strassen, Tunnel und Brücken bauen? Kennenlernen kann man sie in der Strassenbau-Arena.

Da nur wenige davon wissen, richtet sich die Arena mit Spielangeboten und Informationen ganz gezielt an die Jugendlichen. Spielernaturen können beispielsweise an einem Baggersimulator oder mit Hilfe eines Brückenbauspiels ihre technischen Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Erlebnisnahe Materialaufbereitung

Einen Blickfang der Arena bildet das Teilprojekt Materialaufbereitung, bei dem Mischanlage und Kieswerk weitgehend originalgetreu, aber aus verständlichen Gründen vereinfacht aufgebaut sind. Die für den Strassenbau benötigten Baumaterialien werden von der Aufbereitungsanlage bezogen und mit einem voll funktionstüchtigen Entmischer getrennt. Sie können dann erneut für den Strassenbau genutzt werden. Die 3,5 m hohen Mischanlagen für Asphalt und Beton sind zusammen mit dem Kieswerk die zentralen optischen Elemente.

Grosser Wert wird darauf gelegt, dass Strassenbau nicht nur Ressourcenverbrauch bedeutet, sondern auch Recycling beinhaltet. So werden im Kieswerk die beim Strassenbauspiel



In dem zum 50-Jahr-Jubiläums erweiterten Verkehrshaus in Luzern bildet die neue Strassenbau-Arena auf 600 m² Fläche einen Anziehungsschwerpunkt. Damit können kleine und grosse Besucher hautnah eine positive Begegnung mit der Strassenbaubranche erleben



An realitätsnahen Exponaten wird den jugendlichen Besuchern das Funktionieren der Kies- und Belagsaufbereitung gezeigt, was den FSKB zu einem Sponsoren-Engagement bewogen hatte

vermischten Komponenten wieder getrennt. Dazu erläutern für die Erwachsenen Informationstafeln die Zusammenhänge beim Recycling, während die Kinder mit Spielgeräten die Materialien transportieren. Das Kieswerk besteht aus einem Entmischer mit Siebfunktion und Förderband in den Abmessungen 4,5 x 2 x 1 m. Aufgebaut ist es auf einem Gerüst aus Stahlrohrstützen und umfasst eine schräge Ebene aus umlaufendem Metallrahmen mit Lochung nach Grösse des Trennmaterials. Es verfügt über drei Blechtrichter mit seitlich fixierter Rüttelmechanik sowie ein

Förderband mit Handantrieb.

Ähnlich aufgebaut sind die Beton- und Asphaltanlage, die auf einem Unterteil aus Stahlrohrstützen besteht, die auf Fundamente montiert sind. Im Innern der Blechverkleidung sind Trichter und manuell bedienbare Klappen sowie eine seitliche Servicetüre eingebaut. Beschickt wird die Anlage durch ein Förderband mit Handantrieb.

Lernende haben die Arena gebaut

Die Bauarbeiten für die Strassenbau-Arena wurden durch Absolventen der Be-



Kieswerk und Belagsaufbereitung mit ihren Förderanlagen bilden den Blickfang und laden zum spielerischen Erkunden ein. Fotos: CM

rufs-fachschule Verkehrswegbauer ausgeführt. Die angehenden Fachleute der verschiedenen Berufsrichtungen durften dabei nicht nur ihr Können unter Beweis stellen und erhielten die Gelegenheit, etwas Neues dazu zu lernen.

Unterstützung von Bauunternehmen

Die Strassenbau-Arena zu realisieren, war für die Berufsfachschule eine ehrenvolle, aber durchaus mit Schwierigkeiten verbundene Aufgabe. Unterstützung erhielt die Berufsfachschule Verkehrswegbauer von Bauunternehmen: Sie

motivierten ihre Lernenden, an der Realisierung dieses nicht alltäglichen Bauwerks mitzuarbeiten. So konnten schliesslich im April und Mai 2009 vier einwöchige Camps mit je 15 Lernenden durchgeführt werden.

Weitere Highlights im erweiterten Verkehrsmuseum bilden die Präsentationen der Ingenieurgesellschaft Verkehrshaus mit ingenieurtypischen Aufgaben wie Brückenbau-Simulation am Computer sowie das Teilprojekt Baumaschinen mit Simulationsmöglichkeit als Baggerführer. CM



Vor dem neuen Eingangsgebäude haben Lernende der Berufsfachschule Verkehrswegbauer die Platzgestaltung für die Strassenbau-Arena professionell umgesetzt



Auf einer Spielplattform zeigen Strassenquerschnitte in Originalgrösse, was in unseren Verkehrswegen aus Beton und Asphalt alles steckt